

Ludwig Forum

für Internationale Kunst
Aachen

April
Mai
Juni
2018



Das Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen ist eine spartenübergreifende, zeitgenössische Kulturinstitution. Sie basiert auf der Kunstsammlung von Peter und Irene Ludwig mit Schlüsselwerken der Pop Art, des Fotorealismus und der europäischen Kunst seit den 1960er-Jahren bis heute. Sie ist Ausgangspunkt für ein attraktives und facettenreiches Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm.

The Ludwig Forum for International Art is a multigenre, contemporary house. Its basis is the art collection of Peter and Irene Ludwig that comprises key works of Pop Art, Photo Realism and European art from the 1960s to the present. This is the starting point for attractive exhibitions and an accompanying program.



I KNOW HOW YOU
MUST FEEL, BRAD...

Liebe Freundinnen und Freunde des Ludwig Forum für Internationale Kunst,

2

es vergeht aktuell keine Woche, in der die Medien und großen Tageszeitungen nicht über das Jahr 1968 berichten. Das Ludwig Forum ist das einzige deutsche Museum, das mit *Flashes of the Future* zum 50. Jahrestag des „revolutionären“ Jahres eine umfassende Ausstellung realisiert. Viele Themen sind heute so aktuell wie damals. Die Schau zeigt, wie vielschichtig und faszinierend die Rolle der bildenden Kunst dabei war, wie sie gesellschaftliche Vorgänge auf bis dahin einmalig innovative Weise visualisiert, kommentiert und kritisiert. Mit unserer zentralen Schau des Jahres präsentieren wir auf rund 4.000 qm Ausstellungsfläche bedeutende Werke der 1960er-Jahre, die zum Teil erstmals in Deutschland zu sehen sind.

Auch fällt in dieses Jahr ein weiteres Jubiläum, denn 1968 wurde im Suermondt-Ludwig Museum erstmalig der zeitgenössische Teil der Sammlung von Peter und Irene Ludwig der Öffentlichkeit präsentiert.



Peter Ludwig und Museumsdirektor Ernst Günther Grimme bei der Vorbereitung einer der ersten Ausstellungen im Suermondt Museum, im Hintergrund Werke von Wolf Vostell, August 1968

3 Begleitet wird unsere Rückschau auf das Jahr 1968 von zahlreichen Events und einer Satelliten-Ausstellung zur Rolle der Presse im Internationalen Zeitungsmuseum Aachen.

Die rund 600-seitige Publikation, die wir zusammen mit der Bundeszentrale für politische Bildung produziert haben, bietet in unvergleichlicher Weise eine Fülle an Wissen und Kunst rund um das Jahr 1968.

Wie immer lohnt sich ein Besuch im Ludwig Forum – kommen Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freunden vorbei! Ihr

Andreas Beitin & LUFO-Team

Dear visitors of the Ludwig Forum for International Art,

There is currently no week in which the media and major daily newspapers do not report on 1968. The Ludwig Forum is the only German museum to present with *Flashes of the Future* a comprehensive exhibition on the 50th anniversary of the "revolutionary" year. Many topics are as topical today as they were then. The exhibition shows how multilayered and fascinating the role of visual art was, how it visualizes, comments and criticizes social processes in a previously unique and innovative way. With our central show of the year, we present important works from the 1960s, some of which are on display for the first time in Germany, on an exhibition area of around 4,000 square metres.

In 1968, the Suermondt-Ludwig Museum presented the contemporary part of the collection of Peter and Irene Ludwig to the public for the first time.

Our review of 1968 is accompanied by numerous events and a satellite exhibition on the role of the press at the International Newspaper Museum Aachen.

The 600-page publication, which we produced together with the Federal Agency for Civic Education, offers an incomparable wealth of knowledge and art around 1968.

As always, a visit to the Ludwig Forum is worthwhile – come along with your family and friends! Your

Andreas Beitin & LUFO Team



Georg Baselitz, *Der Hirte*,
1966 (Ausschnitt)

Flashes of the Future

Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen

Nach einer intensiven und rund zwei Jahre dauernden Vorbereitungszeit wird am 19. April mit *Flashes of the Future* die zentrale Kunstausstellung im Ludwig Forum zum „legendären“ Jahr 1968 eröffnet. Kaum einem anderen Jahr kommt im 20. Jahrhundert ein derart symbolischer Status zu, kaum eines ist so besetzt mit Mythen, Vorurteilen und Emotionen. 1968 steht für den Höhe- und Wendepunkt einer internationalen Emanzipationsbewegung. Es ist ein Jahr, in dem weltweit in 56 Ländern, darunter 22 europäischen, Proteste, Umwälzungen, gar Revolutionen stattfanden. Die komplexen Geschehnisse des Jahres 1968 sind aber nicht zu verstehen, wenn man den Blick nicht auch auf die davorliegenden Jahre wirft, denn der „soziale Gärprozess“ begann unter anderem bedingt durch – leider immer noch vorhandene oder wieder auftretende Phänomene wie – Rassismus, Ungerechtigkeit und kriegerische Aktionen bereits seit den ausgehenden 1950er-Jahren. Die USA, Frankreich und Deutschland spielen in dem Kontext eine wichtige Rolle, was sich auch in der Ausstellung in den ent-

20.04. – 19.08.2018 **AUSSTELLUNG**

Eröffnung Do 19.04.2018, 19 Uhr

Schirmherr der Ausstellung

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

Kuratiert von Andreas Beitin und Eckhart J. Gillen

Ihr fragt, warum ich politische Kunst mache.
Ihr sagt, es wäre vielleicht besser, dann gleich Politik zu machen.
Darauf kann ich Euch nur antworten: Ich Nähe gerne.
Ich will hauptsächlich Kunst machen.
Wenn man aber Kunst macht, kann man sie auch brauchbar machen.
Ja, sagt ihr, aber vielleicht gibt es wichtigere Dinge zu tun, ausserdem kannst du mit Kunst doch nichts ändern.
Ich meine: Man kann mit Kunst wenigstens die Kunst ändern.

Dieter Hacker, *Politische Kunst*, 1970



Uwe Lausen, *Grandiose Aussichten*, 1967

7 sprechenden Werken widerspiegelt. Die Rolle der bildenden Kunst ist in den Jahren um 1968 so vielschichtig wie faszinierend, denn sie visualisiert, kommentiert und kritisiert gesellschaftliche Vorgänge auf bis dahin einmalig innovative Weise.

Das Ludwig Forum für Internationale Kunst bietet mit rund 280 Bildern, Skulpturen, Installationen, Fotografien und Videos einen so umfassenden wie erhellenden Blick auf das so umtriebige wie innovative Jahrzehnt. Im Rahmen des gesetzten kunst- und kulturhistorischen Kontextes werden einige der wichtigsten Strömungen, Themen und Entwicklungen der Jahre um 1968 aufgegriffen und in Verbindung mit einer Vielzahl an Werken dargestellt.

Auch Peter und Irene Ludwig spielten in dem Zusammenhang für die europäische Kunstlandschaft eine wichtige Rolle, denn sie haben 1967 ihr erstes zeitgenössisches Kunstwerk in New York gekauft und sich rückhaltlos mit den Pop-Künstlern identifiziert: Schon ein Jahr später – 1968 – konnten sie in Aachen ihre erste Ausstellung mit zeitgenössischen Kunstwerken präsentieren.

Dank der Kooperation mit dem RWTH Hochschularchiv kann in der Ausstellung noch ein weiteres Stück Aachener (Kunst-) Geschichte präsentiert werden: die für die Zeit typischen Proteste gegen die Notstandsgesetze, Folter im Iran u.a.m. Die Satelliten-Ausstellung im IZM Internationalen Zeitungsmuseum reflektiert mit der Schau *Flashes of the Past* den Medienwandel und die Protestkultur der Zeit.

Die zur Eröffnung vorliegende Publikation, die zusammen mit der Bundeszentrale für politische Bildung produziert wird, bietet zum Preis von nur 7 Euro so umfangreich wie nie zuvor Einblicke in die globalen künstlerischen, politischen und mithin gesellschaftlichen Entwicklungen der Zeit. Sie wirft auf rund 600 Seiten Schlaglichter auf einige der wichtigsten Schauplätze und bietet mit ca. 560 Abbildungen sowie 62 Texten, Essays, Zeitzeugenberichten und Interviews wertvolles Hintergrundwissen.

Flashes of the Future

The Art of the 68ers or The Power of the Powerless

After a long and intensive preparatory period, *Flashes of the Future* will open as the central art exhibition on 19th of April in the Ludwig Forum. The exhibition is on the occasion of the "legendary" year 1968, a year full of myths, prejudices and emotions, standing for the height and turning point of an international emancipation movement. It is a year in which worldwide in 56 countries, including 22 European, Protests, revolutions and war-like conditions took place. For understanding the complex events of 1968, it is important to take a look at the years before as well because the "social fermentation process" began as a result of unfortunately still existing or recurring phenomena such as racism, injustice and wars since the late 1950s. The USA, France and Germany play an important role in this context, which is also reflected in the corresponding works of diverse artists of the exhibition. The role of the visual arts in the 1960s is as multilayered as also fascinating because it visualizes, comments and criticises relevant processes of society in a unique and innovative way.

The Ludwig Forum for International Art offers a comprehensive and illuminating view of the dynamic and innovative decade with about 280 paintings, sculptures, installations, photographs and sculptures and Videos. In the context of the set art and cultural-historical context, some of the most important currents, themes and developments of the years around 1968 are taken up and presented in connection with a large number of works. Peter and Irene Ludwig also played an important role in the context of the European art scene, because in 1967 they bought their first contemporary work of art in New York identified unreservedly with the pop artists. Just one year later – 1968 – they were able to present their first exhibition of contemporary

Zur Ausstellung ist eine Publikation erschienen
Flashes of the Future. Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen.
 Herausgegeben von Andreas Beutin und Eckhart J. Gillen. Bundeszentrale für
 politische Bildung / bpb, erschienen in der Reihe „Zeitbilder“, Bonn.
 592 Seiten, gebunden, zweisprachig: Deutsch und Englisch, 7 €
 ISBN: 978-3-8389-7172-8



Sehen, was nicht gezeigt wird – Begreifen, was nicht gesagt wird

1968 entwickelte der Künstler Bazon Brock zur documenta IV seine „Besucherschule“ – ein Führungsformat, das aufzeigt, was nicht in der Ausstellung zu sehen ist. Denn neben den gezeigten Kunstwerken entscheiden Kuratoren auch darüber, welche Werke sie bewusst nicht auswählen. Zu wissen, was zu zeigen möglich gewesen wäre, aber bewusst beiseite gelassen wurde, eröffnet das große Reich des Möglichen, in dem die jeweilige Ausstellung nur eine kleine Ansiedlung ist. Gemeinsam mit Bazon Brock erfahren Sie, was in der Ausstellung *Flashes of the Future. Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen* nicht gezeigt und nicht gesagt wird: nicht Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung, also die kabarettistische Vernunft, die das Jahrhundert der Kunst und Erkenntnis zutiefst geprägt hat.

Diese besondere Führung mit dem Performancephilosophen Bazon Brock bietet den Besuchern einen anderen Blick auf die Ausstellung und die thematische Ausrichtung.

Fr 20.04.2018, 15 Uhr + Sa 21.04.2018, 13 +15 Uhr

Für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren; max. 25 Personen

Nur Museumseintritt

Anmeldung erforderlich, Karl-Heinz Jeiter, Tel 0241 1807 115,

Email karl-heinz.jeiter@mail.aachen.de

Flashes of the Past

Medienwandel und Protestkultur

Parallel zur Ausstellung im Ludwig Forum wird im IZM das wichtige Epochenjahr 1968 aus der Sicht der Presse beleuchtet. Die Zeitung ist neben dem damals stark aufkommenden Fernsehen die wichtigste Informationsquelle. Die Ausstellung im IZM möchte ein Panorama der damaligen Zeit präsentieren und anhand von zahlreichen Originalen von Zeitungen, aber auch Zeitschriften die unterschiedlichen Themenfelder anschaulich präsentieren. Beispiele sind der Vietnamkrieg, Studentenproteste in unterschiedlichen Ländern wie den USA, Frankreich und Deutschland. Die Ereignisse rund um den sogenannten „Prager Frühling“ in der Tschechoslowakei; Themen wie Frauenrechte und Emanzipation. Bürgerbewegungen und Jugendkultur ergänzen die historische Perspektive um kulturhistorische Implikationen. Das Zeitungsmuseum wird, seiner Ausrichtung gemäß, einen Fokus auf das Verhalten der Medien, insbesondere die heftigen Proteste gegen Publikationen des Springer-Verlages legen. Der damalige Vorwurf einseitiger und verzerrender Berichterstattung insbesondere an die Adresse der BILD-Zeitung ist in Zeiten des „Lügenpresse“-Vorwurfs hochaktuell.

14.04. – 19.08. 2018 **AUSSTELLUNG**

Internationales Zeitungsmuseum Aachen

Pontstr. 13, 52062 Aachen

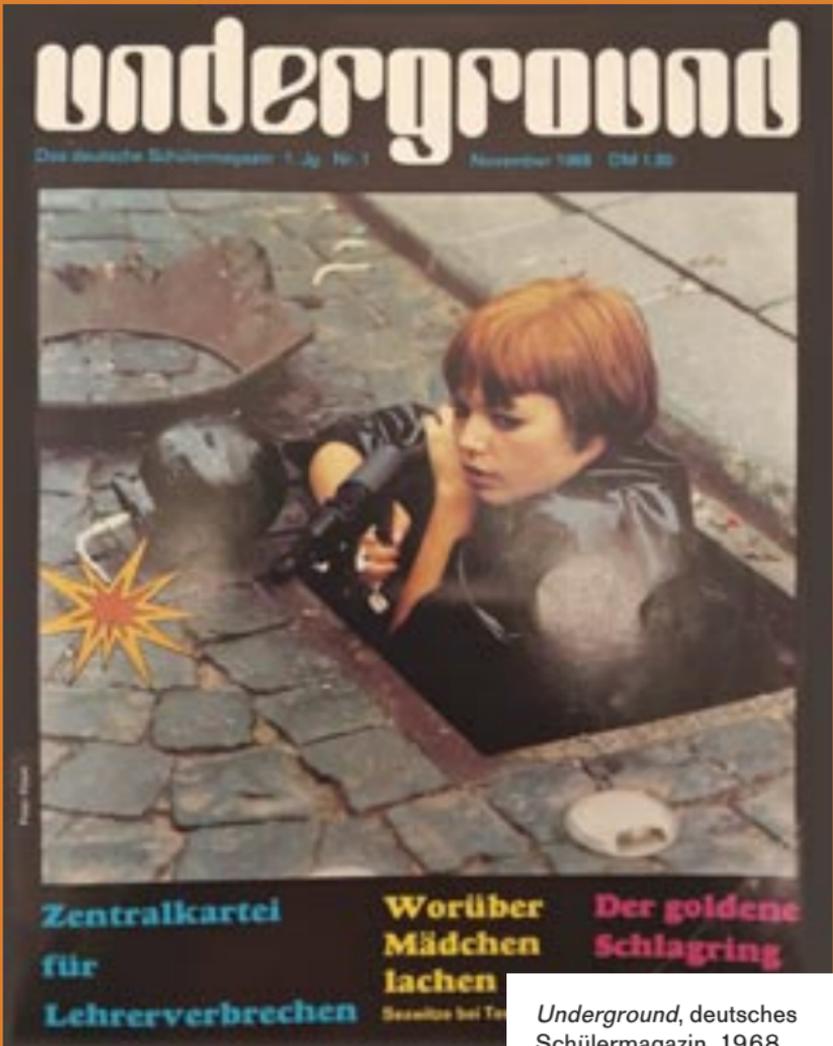
Eröffnung Fr 13.04.2018, 19 Uhr

Kuratiert von Andreas Düspohl

Für die Ausstellungen im IZM und im Ludwig Forum wird ein Kombiticket angeboten, Informationen → Seite 54.

11 Flashes of the Past – Media Change and Protest Culture.

Flashes of the Past wants to show a panorama of the 1960s, especially in relation to the important role of the newspaper. To this end, the IZM has a repertoire of numerous original newspapers and magazines that cover the revolutionary topics of the 1960s such as the Vietnam War, student protests in various countries, or events related to the so-called "Prague Spring" in Czechoslovakia. Particular emphasis is placed on the behaviour of the media and the current accusation of one-sided and distorting reporting, in which Springer-Verlag played a decisive role with the Bild-Zeitung. The exhibition is highly interesting from this point of view, especially with regard to the current reference to the "Lying Press".



Underground, deutsches Schülermagazin, 1968

Wie ein dynamischer, innovativer Fluss bewegt sich das LuForm Design Department weiter durch das 2. Obergeschoss: Zwar fallen nun zum ersten Mal die ‚ältesten‘ Beiträge weg, aber wir freuen uns auf die neu hinzukommenden spannenden jungen Design-Positionen! Sie kommen aus Aachen, Amsterdam, Düsseldorf, Hamburg, Köln und Lüttich. Die aktuelle Präsentation zeigt neue gestalterische Entwürfe mit dem Fokus auf Objekte, bei denen Materialeexperimente, simple und ästhetisch überzeugende Gestaltungslösungen aber auch Multifunktionalität und Variabilität wesentliche Merkmale sind. So werden faszinierende und haptisch herausfordernde Stoffkreationen zu sehen sein, die nicht mehr den konventionellen Formen von Bekleidungsstücken in ihrer Eindimensionalität entsprechen oder ihre Entstehung neuen Materialien und Verarbeitungsmethoden verdanken. Einerseits werden schlichte, auf Reduktion der Formen basierende Möbelstücke präsentiert, die eine hochwertige Materialität und Verarbeitung erahnen lassen. Andererseits wird eine Bar der besonderen Art gezeigt, die zwar im Look des Upcyclings daherkommt, aber doch zugleich fast einen künstlerischen Assemblage-Charakter aufweist.

13 Like a dynamic, innovative flow, the LuForm Design Department moves on through the 2nd floor: for the first time the 'oldest' contributions will be dropped, but we are looking forward to the new exciting young design positions! They come from Aachen, Amsterdam, Düsseldorf, Hamburg, Cologne and Liège. The current presentation shows new design concepts with a focus on objects in which material experiments, simple and aesthetically convincing design solutions but also multi-functionality and variability are essential characteristics. Fascinating and haptically challenging fabric creations will be on display that no longer correspond to the conventional forms of garments in their one-dimensionality or owe their creation to new materials and processing methods.

bis 17.06.2018 **AUSSTELLUNG**

Die aktuellen DesignerInnen sind:

Anna Davies, Constantin Pannwitz, Elle s'appelle Monsieur, gruppe RE, Isabelle Zug, Julian Gerullis, Matthias Kolter, Olga Bielawska, Thorsten Gambalat u.a.

Ein Kooperationsprojekt von Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen, FH Aachen, designmetropole Aachen

Valdis Āboliņš

und wie FLUXUS nach Aachen kam



Valdis Āboliņš in den
Resten einer Aktion von
John Latham in der Galerie
Aachen am 09.12.1966

23.03 – 19.08.2018 **AUSSTELLUNG**

Kuratiert von Ieva Astahovska und Benjamin Dodenhoff

15 Als am 20. Juli 1964 mit Künstlern wie Joseph Beuys, Wolf Vostell, Bazon Brock und Robert Filliou die Größen der FLUXUS-Bewegung im Audimax der Technischen Hochschule auftraten, kamen sie auf Einladung des damaligen Kulturreferenten der Studentenvertretung – Valdis Āboliņš (1939-1984). Für die kulturelle Szene der 1960er-Jahre in Aachen entwickelte sich Āboliņš zu einer der zentralsten Figuren. Die von ihm mitgegründete Galerie Aachen veranstaltete legendäre Ausstellungen und Performances von Künstlern wie Hans-Peter Alvermann und John Latham. Jörg Immendorff zeigte hier als Student eine seiner ersten Aktionen außerhalb der Akademie, Franz Erhard Walther seine erste Einzelausstellung überhaupt. Für den lettischen Exilanten Āboliņš war die politische Avantgardekunst, die er organisierte und als Mail-Art-Künstler auch selbst betrieb, immer auch Mittel zur Kritik an herrschenden Machtverhältnissen, wie etwa einer Politik der Trennung von West- und Ost, die letztlich die kulturelle Isolation seiner Heimat zementierte.

Anhand von Fotos, Filmen, Kunstwerken und anderen Originaldokumenten stellt die Ausstellung das Leben und Wirken von Āboliņš als politischen Künstler und kulturellen Vermittler vor. Sie entstand in Kooperation mit dem Latvian Center for Contemporary Art (LCCA) in Riga.

Valdis Āboliņš and how FLUXUS came to Aachen

When Joseph Beuys, Wolf Vostell, Bazon Brock, Robert Filliou and other leading figures of the FLUXUS movement performed at the RWTH in Aachen on July 20th 1964, they came at the invitation of the cultural representative of the university's student council – Valdis Āboliņš (1939-1984). Soon the Latvian exile became one of the central figures of Aachen's cultural scene in the 1960s.

Through works of art and original documents, the exhibition looks at the life and influence of Valdis Āboliņš both as a political artist and as a cultural facilitator. The exhibition is realized in cooperation with the Latvian Center for Contemporary Art (LCCA) in Riga.



Digital Games

Kunst und Computerspiele

Die Spiele der Ausstellung laden nicht zum Zocken ein, sondern zum Verweilen und Experimentieren. Angesiedelt zwischen klassischem Spiel und interaktiven Kunstwerk, spielen sie mit den Konventionen des Computerspiels und hinterfragen gängige Formate. Sie fordern uns dazu auf, das Konzept des Spiels zu hinterfragen und die Grenzen des Möglichen zu testen, in dem sie uns Rätsel zu lösen geben und Welten zu entdecken.

Digital Games. Art and Computer Games

The games of the exhibition aren't made for gaming but instead invite you to linger and explore. Located on the border between classic games and interactive works of art, they play with established conventions of computer games and question common formats. Instead they challenge our understanding of the concept of the game and test the limits of what is possible by giving us riddles to be solved and worlds to explore.

Verlängert bis 06.05.2018 **AUSSTELLUNG**

Vortrag 15.04.2018, 15 Uhr



STAWAG Familientag

Am Internationalen Museumstag gibt es im Rahmen der Ausstellung *Flashes of the Future. Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen* für Jung und Alt ein facettenreiches Programm mit Kunstdialogen in der Ausstellung und einem Kreativprogramm in der Werkstatt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

So 13.05.2018, 10-17 Uhr **INTERN. MUSEUMSTAG**

Nähere Informationen zum Tagesprogramm finden Sie in Kürze unter www.ludwigforum.de.

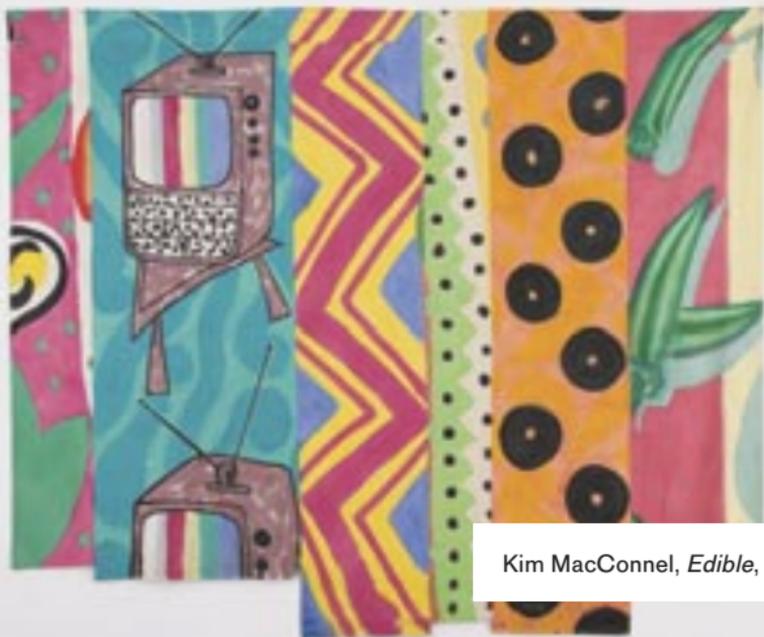
Eintritt frei

Bildungspartner des Ludwig Forum: STAWAG Aachen

Vorschau

Pattern and Decoration

Ornament als Versprechen



Kim MacConnel, *Edible*, 1979

Lebensfrohe Farben und Formen auf der einen und politisch-emanzipatorischer Anspruch auf der anderen Seite – die Pattern and Decoration-Bewegung vereint vermeintliche Widersprüche. Mitte der 1970er-Jahre entwickelt sich die Bewegung in den USA, getragen unter anderem von feministisch engagierten KünstlerInnen. Joyce Kozloff, Valerie Jaudon, Robert Kushner und weitere hinterfragen nicht nur tradierte Vorstellungen von Kunst, sondern thematisieren auch politische Fragen wie den Stellenwert von Frauen, der amerikanischen Ureinwohner oder von ethnischen Minderheiten im globalen

Kunstbetrieb. Pattern and Decoration bildet damit einen Gegenentwurf zu einem männlich dominierten und von Werten der westlichen Industriestaaten bestimmten Kunstbegriff.

Bislang sind die Werke der Kunstbewegung in Europa kaum rezipiert worden. Das Ludwig Forum für Internationale Kunst, das die größte öffentliche Sammlung von Pattern and Decoration im europäischen Raum beherbergt, unternimmt mit diesem Ausstellungs- und Publikationsprojekt nun eine erste umfassende Aufarbeitung und Neubewertung des Themas.

Die Ausstellung wird im Anschluss an Aachen im Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig (mumok) in Wien zu sehen sein, in einer der Hauptstädte des Jugendstils bzw. des Ornaments.

Pattern and Decoration. Ornament as Promise

Life-affirming colors and forms on the one hand and a political-emanipatory claim on the other – the Pattern and Decoration movement combines perceived contradictions. In the mid-1970s, the movement developed in the USA, supported among others by feminist artists. Joyce Kozloff, Valerie Jaudon, Robert Kushner and others question not only traditional notions of art, but also broach broader political themes like the position of women, Native Americans, or ethnic minorities in the global art scene. Pattern and Decoration represents a counter project to the male-dominated art business driven by the predominant values of Western industrial states.

The works of this movement have received little attention in Europe so far, and the Ludwig Forum, home to the largest public European collection of Pattern and Decoration art works, is now undertaking a first comprehensive reappraisal and reassessment of the artistic movement through this exhibition and publication project.

21. 09.2018 – 13. 01.2019 **AUSSTELLUNG**

Eröffnung Do, 20.09.2018, 19 Uhr

Kuratiert von Esther Boehle

Entdecken & Mitmachen

Die Ausstellungen werden begleitet von einer Vielzahl an Veranstaltungen. Themenführungen, Kinder-Rallyes, Workshops, Kunstgespräche, Vorträge, Lesungen, Filmvorführungen und Kunstkurse laden ein zum Mitdenken und Mitmachen.

Gruppen können individuelle Führungen und Workshops in deutscher, englischer, niederländischer und französischer Sprache buchen.

Im Werkstattbereich über zwei Etagen können sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene praktisch mit Themen und Techniken der zeitgenössischen Kunst auseinandersetzen.

Auch für Kitas und Schulen gibt es altersgerechte Angebote.

Wir beraten Sie gerne
und freuen uns auf Ihren Besuch!

Information und Anmeldung

Karl-Heinz Jeiter

T. +49 (0) 241 1807-115

karl-heinz.jeiter@mail.aachen.de

Inklusion



Barrierefreies Museum



Über den Parkplatz und Haupteingang erreichen Sie barrierefrei alle Ausstellungsräume, die Bibliothek und unsere Werkstatt. Das Ludwig Forum für Internationale Kunst verfügt über zwei Fahrstühle und ein WC für Menschen mit Behinderung.

Darüber hinaus können Sie in unserer Werkstatt auch praktisch tätig werden. Erfahrene Museumspädagoginnen und -pädagogen begleiten Menschen mit Handicap bei einem individuellen Workshop. An der Museumskasse erhalten Sie eine kostenlose Broschüre zur Sammlung Ludwig und weitere Informationen in „Einfacher Sprache“.

Künstlerprogramm für Erwachsene und Jugendliche

Abenteuer Linolschnitt

Künstlerkurs mit Antje Seemann

Vielen ist Linolschnitt noch aus der Schule vertraut. Als klassischer Hochdruck lebt er von schwarz-weißen Kontrasten, aber neben klaren grafischen Strukturen bietet die leicht zu handhabende Technik auch unzählige Möglichkeiten, mit Farbe zu experimentieren: Im Übereinanderdruck verschiedener Platten, im Puzzle-Druck oder mit dem sogenannten „verlorenen Schnitt“ entstehen freie spielerische Variationen eines Motives. Ein experimentelles Arbeiten wird angestrebt. Vielfältige Anregungen sind in der Sammlung und den Ausstellungen des Ludwig Forum zu finden.

**Do 12.04., Sa 14.04., Do 19.04., Do 26.04.,
Do 03.05., Sa. 05.05., Do 17.05.2018**
donnerstags 18-21 Uhr, samstags 11.30-16.30 Uhr

Kursgebühr 98 € / 65 € ermäßigt

Antje Seemann Studium der freien Kunst an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und an der HBK Braunschweig, 1995 Meisterschülerin von Roland Dörfler. 1997 und 1998 Arbeitsstipendien der Städtischen Galerie Wolfsburg für die Druckwerkstatt, 2003 und 2006 Arbeitsstipendien Künstlergut Prösitz, 2010 Douglas-Swan-Förderpreis, Bonn, seit 1991 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen.



Abenteuer Linolschnitt, Künstlerkurs mit Antje Seemann



Bildobjekte, Künstlerkurs mit François du Plessis



Zwischen Malerei und Fotografie, Künstlerkurs mit Tanja Mosblech

Bildobjekte

Künstlerkurs mit François du Plessis

Im Kurs werden mit verschiedenen Materialien Assemblagen und Objekte erstellt. Mitgebrachtes und in der Werkstatt vorhandenes Material wird zu kunstvollen Bildobjekten zusammengefügt und farblich mit Hilfe von Malerei weiter entwickelt. Eine Vielzahl von Möglichkeiten besteht, um das Kunstwerk gestalterisch und kompositorisch zu bearbeiten. Es wird geklebt, gemalt, gezeichnet, geschliffen, geschnitten und gerissen. Ein ästhetisches, komplexes Bildwerk entsteht.

**Do 12.04., So 15.04., Do 19.04., So 22.04., Do 26.04., So 29.04.,
Do 03., So 06.05. 2018**

donnerstags 18-21 Uhr, sonntags 13-16 Uhr

Kursgebühr 98 € / 65 € ermäßigt

François du Plessis freischaffender Künstler, *1961 in Harare, Simbabwe. Aufgewachsen in Südafrika, verließ Südafrika 1985 wegen der Apartheid. Zahlreiche Ausstellungen und Beteiligung an Messen in USA, GB, Südafrika und anderen Ländern in Europa.

Flora – Siebdruck auf Papier und Textil

Künstlerkurs mit Alexandra Knie

Ausgehend von wissenschaftlichen botanischen Illustrationen sowie Eigenstudien zur Pflanzenwelt, sollen individuelle florale Motive entwickelt, und schließlich im manuellen Siebdruck auf Papier und Textil umgesetzt werden. Hierzu werden Einblicke über die verschiedenen Herangehensweisen einer Schablonenherstellung gegeben, die von Hand geschnittenen und gezeichneten Schablonen bis hin zu fotografisch digitalisierten Vorlagen reichen. Auch das Rapportieren eines Motives, besonders

im Siebdruck auf Textilien, wird ausprobiert. Natürlich gibt es Raum für eigene Siebdruckmotive. Kleine gedruckte Serien auf Papier wie auch bedruckte T- Shirts, Jutebeutel, Heimtextilien etc. können am Ende des Kurses entstehen. Diese Materialien können mitgebracht oder preisgünstig erworben werden.

Mi 18.04., Sa 21.04., So 22.04., Mi 25.04., Sa 28.04., So 29.04.2018
mittwochs 18-21 Uhr, samstags 12-16 Uhr, sonntags 12-15 Uhr

Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kursgebühr 98 € / 65 € ermäßigt

Alexandra Knie *1984 in Mechernich, lebt und arbeitet in Valencia (Spanien), 2007 Diplom in Malerei, 2010-2016 Lehrbeauftragte für Siebdruck im FB Gestaltung an der FH Aachen, 2013-2016 Lehrkraft für besondere Aufgaben im Fach Textil an der Uni Paderborn. Ausstellungen in den USA, Spanien, Portugal, den Niederlanden und Deutschland.

Zwischen Malerei und Fotografie

Künstlerkurs mit Tanja Mosblech

Was können, sollen, wollen wir? Was dürfen wir anders machen? Was wollen wir sehen, erzählen und nicht erzählen? In diesem Workshop geht es um den Prozess einer kreativen Arbeit. Es wird gemalt, fotografiert und die Wechselwirkung beider Medien erprobt. Es beginnt mit der Themenwahl, der praktischen Umsetzung. Ausprobieren, reduzieren oder in die Vollen gehen? Und schließlich, wann ist die Arbeit fertig? Eine kleine Reise durch die Kunst... Eine Führung durch die Ausstellung *Flashes of the Future. Die Kunst der 68er* ist als Anregung für die eigene Arbeit vorgesehen. Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Di 08.05., Di 15.05., Di 29.05., Di 05.06., So 10.06., So 17.06.2018
dienstags 18-21 Uhr, sonntags 11 – 16 Uhr

Kursgebühr 98 € / 65 € ermäßigt

Tanja Mosblech * 1970 in Köln, lebt seit 1975 in Belgien. 1988-91 Studium der Malerei, Institut St. Luc, Lüttich. Ab 2003 leitet sie Malkurse. Verschiedenste Kunstprojekte und Künstlerresidenzen. Seit 1991 Ausstellungen in Belgien, den Niederlanden, Deutschland und Luxemburg. Ihre Arbeiten sind zu finden in der ikob - Kollektion (B), in den Sammlungen der deutschsprachigen Gemeinschaft Ostbelgiens und der Wallonischen Region (B). Seit 1999 lebt und arbeitet sie in Eupen/Kettenis.



*Malerei und Bildkonzeption,
Künstlerkurs mit Viorel Chirea*

Malerei und Bildkonzeption

Künstlerkurs mit Viorel Chirea

Wie kann Farbe und Form sich entwickeln? Welche Chancen bietet die Malerei alla prima? In diesem Kurs sollen verschiedene Möglichkeiten für die eigene Bildkonzeption aufgezeigt und vermittelt werden. Mischtechniken bieten gute Möglichkeiten für den organischen Aufbau eines Bildes. Untermalungen (z.B. in Tempera oder Acryl) haben großen Anteil an der Endwirkung des Bildes. Die früher übliche Aufteilung des Arbeitsprozesses in Form (Untermalung) und Farbe (Übermalung) kann hier als Möglichkeit zeitgenössischer Malerei erfahren werden. Auch die Möglichkeiten von Reihe, Serie und Variation werden thematisiert. Grundlage der Arbeit ist überwiegend die eigene Beobachtung von realen Dingen; d. h., es wird an „traditionellen“ Sujets, wie Stilleben oder Interieur die eigene Wahrnehmung geschult. Die Teilnehmer haben jedoch auch die Möglichkeit abstrakt, bzw. ungegenständlich zu arbeiten. Für den Kurs werden 2-3 mittelformatige Leinwände benötigt. Gearbeitet wird mit Acrylfarbe auf Leinwand und Papier.

Sa 12., Do 17., Do 31.05., Sa 02., Do 07., Sa 09., Do 14.06.2018
donnerstags 18.30-21.30 Uhr, samstags 12.30-16.30 Uhr

Kursgebühr 98 € /65 € ermäßigt

Viorel Chirea *1960 in Rumänien, 1981 - 1985 Kunstakademie Bukarest, (RO), seit 1990 in Deutschland, zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen seit 1981 in Rumänien, Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Frankreich, der Schweiz, Italien, den USA und Kanada, lebt und arbeitet in Aachen.

Graffiti-Workshop

Osterferienkurs



Outline, Fill in, Masterpiece, Tag, Hall of Fame. In diesem Workshop dreht sich alles um Graffiti. Von der ersten Strichzeichnung über das Ausgestalten von Buchstaben und Wörtern bis hin zu besonderen künstlerischen Techniken, den so genannten Styles, lernen wir allerhand über Street Art in Amerika und Europa. Im Vordergrund steht jedoch der eigene Entwurf, den wir schließlich mit Sprühdosen auf Holz, Papier oder Leinwand verwirklichen.

Di-Fr 03.-06.04.2018, 10-14 Uhr

4-tägiger Workshop mit Josef Gülpers für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Kosten 58 € / 29 € ermäßigt (Aachen-Pass)

Bitte einen Pausensnack mitbringen!

Comiciade-Workshop



Unter Anleitung erfahrener Comic-Zeichner werden alle Aspekte des Comics erarbeitet. Vermittelt wird dabei grundsätzlich die Zeichentechnik der Comics (Disney, Manga, Marvel...). Wer dies alles erfahren möchte, ist beim Comiciade-Workshop richtig.

Sa 28.04. und 26.05.2018, 14-15.30 Uhr

Der Workshop ist kostenfrei, aufgrund der großen Nachfrage wird um Anmeldung unter workshop@comiciade.de gebeten.

Eine Kooperation von Ludwig Forum Aachen und Comiciade



Kindergeburtstag im Museum



Ein besonderer Tag im Ludwig Forum. Zusammen mit Geschwistern und Freunden das Ludwig Forum entdecken und danach in der Werkstatt ganz eigene Ideen verwirklichen – mit Pinsel und Papier, Ton oder anderen Materialien. Ob in deutscher, niederländischer oder französischer Sprache – erfahrene Kunstvermittlerinnen und -vermittler sorgen für ein kreatives Erlebnis.

Kosten Ab 70 € für 2 Stunden und bis zu 12 Kindern

Eigene Getränke und Speisen können gerne mitgebracht oder im Museumscafé bestellt werden, T. +49 (0)241-60007-0.

Kulturbus Aachen

Der Kulturbus bietet eine einfache, komfortable und kostengünstige Möglichkeit, um mit einer Gruppe von bis zu 49 Personen (Kinder und Betreuungspersonen) zu den Aachener Kultureinrichtungen zu fahren.

Weitere Informationen unter www.taeter.de



Boris Lurie, *Liberty or Lice*,
1959-60 (Detail)

Vermittlungsprogramm zur Ausstellung

Flashes of the Future

Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen

Für die Sekundarstufe bieten wir neben einer Überblicksführung unterschiedliche Themenführungen an, die bestimmte Aspekte der Ausstellung hervorheben wie z.B. „1968 und der Nationalsozialismus – Vergangenheit und Vergangenheitsbewältigung“, „Performativität und Aktionismus in der Kunst um '68“, „Denkmodelle der 68er im Spiegel der Kunst“ und „1968 in der Perspektive der Gegenwart“. Diese Führungen sind für die Fächer Kunst und Geschichte, aber auch zum Beispiel für Sozialwissenschaften, Deutsch oder Philosophie interessant.

Alle Themenführungen können mit einem Kreativprogramm in der Werkstatt des Ludwig Forum kombiniert werden, um unter Inspiration des Gesehenen die Eindrücke und Erfahrungen der Führung bei praktischer Arbeit zu vertiefen.

Zu allen Angeboten erscheint im April eine Broschüre mit dem gesamten Vermittlungsprogramm für Schulen. Lehrerinnen und Lehrern bieten wir weiterhin eine Informationsveranstaltung Ende April und Arbeitsmaterialien zum Download. Nähere Informationen finden Sie in Kürze unter www.ludwigforum.de

Kontakt Karl-Heinz Jeiter,

T. +49 (0)241 1807 115, karl-heinz.jeiter@mail.aachen.de

Lufonauten Museumsclub für Kinder



Einmal wöchentlich treffen sich die Lufonauten, um eigene Kunstwerke zu kreieren, Stop-Trick-Filme zu drehen, zu basteln, zu fotografieren, zu malen, Skulpturen zu bauen und vieles mehr. Lufonauten blicken hinter die Kulissen des Ludwig Forum. Sie lernen die Werke weltberühmter Künstlerinnen und Künstler kennen und planen eigene Ausstellungen.

Kursgebühr

Schnupperpreis: 12 € für den ersten Monat

Halbjahresbeitrag: 98 €* / Jahresbeitrag: 184 €*
* Geschwister erhalten 50% Ermäßigung

Jeden Donnerstag, 15.30-17.30 Uhr (außer in den Ferien)

Lufonauten 1 für Kinder von 5-8 Jahren

Wöchentlicher Workshop mit Kathrin Philipp-Jeiter.

Jeden Mittwoch, 15.30-17.30 Uhr (außer in den Ferien)

Lufonauten 2 für Kinder ab 8 Jahren

Wöchentlicher Workshop mit Petra Kather.

Jeden Mittwoch, 15.30-17.30 Uhr (außer in den Ferien)

Lufonauten 3 für Kinder ab 3 Jahren

Wöchentlicher Workshop mit Vera Berg.



Jeden Sonntag, 15 Uhr

bzw. 12 und 15 Uhr zur Ausstellung *Flashes of the Future. Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen*.

Kosten 2 €

kostenlose Kinderbetreuung mit Kreativprogramm in der Werkstatt
15-16 Uhr bzw. 14-16 Uhr zur Ausstellung *Flashes of the Future. Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen*

Individuelle Gruppenführungen

Ob Jung oder Alt, Geburtstagsfeier oder Betriebsausflug, zu allen aktuellen Ausstellungen und Sammlungspräsentationen bieten wir in vier Sprachen maßgeschneiderte Themenführungen. Auf Wunsch kann die Führung mit praktischer Arbeit in unserer Werkstatt kombiniert werden.

1 Std. ab 40 €/ 1,5 Std. ab 60 €
für Gruppen mit bis zu 25 Personen

Customised Group Tours

Whether young or old, birthday party or company outing, with all current exhibitions and presentations of the collection, we offer tailor-made themed tours in four languages. Upon request, the guided tour can be combined with practical work in our workshop.

1h starting from 40 €/ 1,5h starting from 60 €
for groups up to 25 people



Agenda





Theater K, *Kaspar* von Peter Handke, ab Sa 02.06.2018



Donnerstag ist **ZENTIS-Tag**

Kunst für alle! Dank des großzügigen Sponsorings der Firma Zentis kann dieser Anspruch erfüllt werden. Denn seit Anfang 2017 ist jeden Donnerstag Zentis-Tag im Ludwig Forum für Internationale Kunst. Das heißt: Freier Eintritt für alle!

Die renommierte Sammlung von Peter und Irene Ludwig ist seit Anfang der 1990er-Jahre in der ehemaligen Brauerschen Schirmfabrik beheimatet. Dahinter steht die bewusste Entscheidung für die kulturelle Stärkung des Aachener Nordostens – der Stadtteil, in dem auch das Traditionsunternehmen Zentis seit vielen Jahren zuhause ist.

Kommen Sie also mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Bekannten ins Ludwig Forum, erleben Sie die verschiedenen Sonderausstellungen und die faszinierenden Werke aus der Sammlung Ludwig.

ZENTIS-Tag donnerstags, 10-20 Uhr
Eintritt frei

April

So 01.04.2018, 15-16 Uhr **KINDERBETREUUNG**



So 01.04.2018, 15 Uhr **THEMENFÜHRUNG**

Mo 02.04.2018 **OSTERMONTAG**

Das Museum ist geschlossen! Wir wünschen Frohe Ostern!

Di 03.- Fr 06.04.2018, 10-14 Uhr **FERIENKURS**

Graffiti mit Josef Gülpers

-> Seite 27

Do 05.04.2018 **ZENTIS-TAG**

Freier Eintritt

Do 05.04.2018, 20 Uhr **KONZERT**

Mah-e Manouche

Die Musik der Aachener Band Mah-e Manouche wurzelt in vielen Ländern, spricht mit verschiedenen Zungen und ist befreit von Ideologien. Der Orient in seiner breitesten Deutung ist die Sprache, Improvisation die Grammatik, denn der Mond der Manouche leuchtet überall gleich.

Sanaz Zaresani (Gesang + Texte), Sasan Azodi (Manouche-Gitarre, Bouzouki, Barbat, Kompositionen), Koen Stegerman (Gitarre), Steffen Thormählen (Percussion).

Eine Veranstaltung der Freunde des Ludwig Forums e.V

Eintritt frei!



Yoko Ono, *Cut Piece*,
1965, zu sehen in:
Flashes of the Future

So 08.04.2018, 15-16 Uhr **KINDERBETREUUNG**



So 08.04.2018, 15 Uhr **THEMENFÜHRUNG**

Do 12.04.2018 **ZENTIS-TAG**

Freier Eintritt

Ab Do 12.04.2018, 18 Uhr **KÜNSTLERKURSE**

Abenteuer Linolschnitt

mit Antje Seemann

-> Seite 22

Bildobjekte

mit François du Plessis

-> Seite 24

Do 12.04.2018, 19 Uhr **RAHMENPROGRAMM**

Karlspreis 2018

Eine Veranstaltung im Rahmenprogramm zur Karlspreisverleihung 2018.

Infos ab 10. April unter: www.karlspreis.de

Fr 13.04.2018, 18 Uhr **RAHMENPROGRAMM**

Karlspreis 2018

Eine Veranstaltung im Rahmenprogramm zur Karlspreisverleihung 2018.
Infos ab 10. April unter: www.karlspreis.de

Fr 13.04.2018, 19 Uhr **ERÖFFNUNG**

Flashes of the Past

IZM

Eintritt frei!

So 15.04.2018, 15 Uhr **RAHMENPROGRAMM**

Digital Games

Ab Mi 18.04.2018, 18 Uhr **KÜNSTLERKURS**

Flora – Siebdruck auf Papier und Textil

mit Alexandra Knie

->Seite 24

Mittwoch, 18.04.2018, 18.30 Uhr **RAHMENPROGRAMM**

Karlspreis 2018

Eine Veranstaltung im Rahmenprogramm zur Karlspreisverleihung 2018.
Infos ab 10. April unter: www.karlspreis.de

Do 19.04.2018 **ZENTIS-TAG**

Freier Eintritt

Do 19.04.2018, 19 Uhr **ERÖFFNUNG**

Flashes of the Future

Eröffnung durch Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen und Marcel Philipp, Oberbürgermeister,
Stadt Aachen

Eintritt frei!

Fr 20.04.2018, 15 Uhr

Besucherschule mit Bazon Brock

-> Seite 8

Sa 21.04.2018, 13 + 15 Uhr

Besucherschule mit Bazon Brock

-> Seite 8

So 22.04.2018, 14-16 Uhr **KINDERBETREUUNG**



Kinderladen/Kinderbetreuung

So 22.04.2018, 12+15 Uhr **THEMENFÜHRUNG**

Flashes of the Future

So 22.04.2018, 15 Uhr **GESPRÄCH**

Talk auf der Art Cologne

Vor 50 Jahren: Kunst, Kultur und Politik im Zeichen der 68er

Mit Andreas Beitin, Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen und

Alice Schwarzer, Publizistin und Herausgeberin von EMMA

Moderation: Noemi Smolik, Kunstkritikerin, u.a. frieze

Art Cologne, Messe, Köln-Deutz

Do 26.04.2018 **ZENTIS-TAG**

Freier Eintritt

Do 26.04.2018, 18 Uhr **FILM + GESPRÄCH**

Bruno & Bettina

+ anschließendes Gespräch mit Lutz Dammbeck

Masao Adachi ist ein bekannter japanischer Drehbuchautor und

Regisseur. 1974 schließt er sich im Libanon der von Fusako

Shigenobu gegründeten Japanischen Roten Armee an. Ein

Gespräch über Kunst, Revolution und den Scherbenhaufen

linker Ideen und Strategien, den „68“ hinterlassen hat.

DE 2018, ca. 30 Min., Deutsch/Japan (mit DE Untertiteln)

Mai

Di 01.05.2018 TAG DER ARBEIT

Das Museum ist geöffnet!

Do 03.05.2018 ZENTIS-TAG

Freier Eintritt

Do 03.05.2018, 20 Uhr LESUNG

Ewa Teilmans

Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch depressiven Teenager im Sommer 1969

Gudrun Ensslin eine Indianersquaw aus braunem Plastik und Andreas Baader ein Ritter in schwarzglänzender Rüstung? Die Welt des kindlichen Erzählers dieses mitreißenden Romans, der den Kosmos der alten BRD wiederauferstehen lässt, ist nicht minder real als die politischen Ereignisse, die jene Jahre in Atem halten und auf die sich der 13-Jährige seinen ganz eigenen Reim macht. Frank Witzel ist es in dieser groß angelegten fantastischen literarischen Rekonstruktion des westlichen Teils Deutschlands gelungen, ein Spiegelkabinett der Geschichte im Kopf eines Heranwachsenden zu errichten.

Frank Witzel, „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch depressiven Teenager im Sommer 1969“, Matthes & Seitz, Berlin, 2015

Eine Veranstaltung der Freunde des Ludwig Forums e.V.

Eintritt frei!

Fr 04.05.2018, 18 Uhr **RAHMENPROGRAMM**

Karlspreis 2018

Eine Veranstaltung im Rahmenprogramm zur Karlspreisverleihung 2018.
Infos ab 10. April unter: www.karlspreis.de

So 06.05.2018, 12-16 Uhr **KINDERBETREUUNG**

Kinderladen/Kinderbetreuung



So 06.05.2018, 12+15 Uhr **THEMENFÜHRUNG**

Flashes of the Future

Ab Di 08.05.2018, 18 Uhr **KÜNSTLERKURS**

Zwischen Malerei und Fotografie

mit Tanja Mosblech
-> Seite 25

Do 10.05.2018 **ZENTIS-TAG**

Freier Eintritt

ab Sa 12.05.2018, 12.30 Uhr **KÜNSTLERKURS**

Malerei und Bildkonzeption

mit Viorel Chirea
-> Seite 26

So 13.05.2018 **INTERNATIONALER MUSEUMSTAG**

STAWAG Familientag

Eintritt frei
-> Seite 17

Theater Pierre Schäfer,
Looking for Brunhild,
Di 15.05.2018, 11 Uhr



Di 15.05.2018, 11 Uhr **THEATERSTARTER**



Looking for Brunhild

Theater Pierre Schäfer

Am Ende sind sie alle tot: Siegfried, Gunther, Hagen, Kriemhild. Doch wo ist eigentlich Brunhild? Als Letzte wird sie sich erinnern. Lässt aus Rauch und Asche die Bilder ihrer Vergangenheit auferstehen. Manches wird verschwiegen, anderes neu erzählt, denn lückenhaft ist ihr Gedächtnis. Die Bühne: ein mächtiges Schwert. Auf Messers Schneide ringen die Nibelungen um Wahrheit, Liebe und Leben, um Verrat, Treue und Tod.

Puppenschauspiel mit Musik, ab 12 Jahre

Eintritt Kinder 5 €, Erwachsene 6 €, Gruppen ab 20 Kinder 4 €
Vorverkauf Museumskasse

Do 17.05.2018 **ZENTIS-TAG**

Freier Eintritt

Do 17.05.2018, 18 Uhr **VORTRAG**

Univ.-Prof. Dr. phil. Paul Thomes

Euch die Macht, uns die Nacht?

1968 als Fanal zwischen Verweigerung und Gestaltung

Der Vortrag interpretiert das Jahr 1968 im Spannungsfeld von Erfahrungen, Erwartungen und Resultaten. Seinerzeit offenbarte das sogenannte Wirtschaftswunder nach zwei Jahrzehnten Wachstum erste Schwächen und störte damit den Traum der durch Diktatur- und Kriegserfahrung geprägten Nachkriegsgesellschaft von immerwährender Prosperität. Parallel dazu machte sich Unmut über die überkommene gesellschaftliche Starre breit, die nach Reformen schrie in einer sich dynamisch technisierenden Welt.

Univ.-Prof. Dr. phil. Paul Thomes ist Leiter des Lehr- und Forschungsgebietes Wirtschafts-, Sozial- und Technologiegeschichte an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der RWTH Aachen University.

Fr 18.05.2018, 20 Uhr **KONZERT**

Gesellschaft für Zeitgenössische Musik Aachen e.V.

Musik des Aufbruchs

Das Neue Musik Ensemble Aachen präsentiert in seinem neuen Programm Musik, die den Geist der Protestkultur der 68' er widerspiegeln, „Poème Symphonique“ für 100 Metronome von Ligeti, eine Uraufführung zusammen mit der Rapperin Sookee und Werke von Cage sowie dem in diesem Jahr 80 Jahre alt gewordenen Frederik Rzewski.

Eintritt: 15 € / 10 € an allen bekannten VVK-Stellen, unter www.gzm-aachen.de und an der Abendkasse

So 20.05.2018, 14-16 Uhr **KINDERBETREUUNG**



Kinderladen/Kinderbetreuung

So 20.05.2018, 12+15 Uhr **THEMENFÜHRUNG**

Flashes of the Future

Mo 21.05.2018 **PFINGSTMONTAG**

Das Museum ist geschlossen!

Do 24.05.2018 **ZENTIS-TAG**

Freier Eintritt

Do 24.05.2018, 18 Uhr **VORTRAG**

Otto Köhler

Vom Straßenkampf zum Rittergut

Wie manche 68er nach rechts abmarschierten

Nur Springers BILD ist wieder das, was es schon 1968 war – der Volksgerichtshof des gesunden Volksempfindens. Die 68er aber sind, wenn sie es je waren, längst keine einheitliche Kohorte mehr. Sie sind auseinandergelaufen. Auch bis weit ins völkische Lager.

Otto Köhler (*1935), Journalist und Publizist, studierte Philosophie, Geschichte und Volkswirtschaft in Würzburg und Westberlin. Er war Redakteur der satirischen Zeitschrift Pardon, danach Medienkolumnist beim Spiegel, 2007 erhielt er den Kurt-Tucholsky-Preis. Heute ist er Mitherausgeber der Zeitschrift Ossietzky und Mitarbeiter der Zeitung Junge Welt.

Günther Uecker, *Barrikade*,
1968, zu sehen in: *Flashes
of the Future*



Sa 26.05.2018, 14-15.30 Uhr

Comiciade-Workshop

-> Seite 27



So 27.05.2018, 14-16 Uhr KINDERBETREUUNG

Kinderladen/Kinderbetreuung

So 27.05.2018, 12+15 Uhr THEMENFÜHRUNG

Flashes of the Future



Do 31.05.2018 ZENTIS-TAG

Freier Eintritt



Theater K, *Kaspar* von
Peter Handke, Premiere
Sa 02.06.2018

Juni

Sa 02.06.2018, 20 Uhr **THEATER K**
Premiere

Kaspar von Peter Handke

Kaspar des damals 24-jährigen Peter Handke wurde am 11. Mai 1968, am Tag des Sternmarsches auf Bonn gegen die Notstandsgesetzgebung, uraufgeführt und sogleich als einer der wichtigsten Theatertexte der Zeit wahrgenommen. Das Stück zeigt eine gesellschaftliche Kernreaktion: der sprachlose Einzelne wird durch die öffentliche Ordnung der Sprache, die hier einer Folterung gleicht, zum angepassten Sprechen gebracht.

Im Rahmen der Ausstellung *Flashes of the Future. Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen* zeigt das Theater K in Kooperation mit dem Ludwig Forum *Kaspar* zu seinem 50-jährigen Bühnenjubiläum.

Mit: Mona Creutzer, Jochen Deuticke, Norman Nowotko, Barbara Portsteffen, Anton Schieffer, Annette Schmidt, Svenja Triesch. Regie: Guido Rademachers

Infos, Termine und VVK siehe www.theater-k.de

So 03.06.2018, 14-16 Uhr **KINDERBETREUUNG**

Kinderladen/Kinderbetreuung



So 03.06.2018, 15 Uhr **KURATORENFÜHRUNG**

Flashes of the Future

mit Andreas Beitin

Do 07.06.2018 **ZENTIS-TAG**

Freier Eintritt

Do 07.06.2018, 18 Uhr **KURATORENFÜHRUNG**

Flashes of the Future

mit Sabine Halver und Sonja Wunderlich

Sa 09.06.2018, 20 Uhr **THEATER K**

Kaspar

von Peter Handke

So 10.06.2018, 14-16 Uhr **KINDERBETREUUNG**

Kinderladen/Kinderbetreuung



So 10.06.2018, 12+15 Uhr **THEMENFÜHRUNG**

Flashes of the Future

Do 14.06.2018 **ZENTIS-TAG**

Freier Eintritt

Do 14.06.2018, 18 Uhr **FILM + VORTRAG**

Hannes Heer

Mein 68

Ein verspäteter Brief an meinen Vater

1965 bis 1968 stellte die Generation der im Krieg oder kurz danach Geborenen die Vertrauensfrage: Sie protestierten gegen die Lüge der eigenen Eltern, mit der sie aufgewachsen waren und gegen die nach 1945 von Staat und Gesellschaft betriebene Auslöschung der deutschen Schuld. Die Notstandsgesetze, der Völkermord der USA in Vietnam, die Erschießung von Benno Ohnesorg am 2. Juni 1967 und der durch die Hetze der Springer-Presse vorbereitete Mordanschlag auf Rudi Dutschke im April 1968 führten dazu, dass Millionen junger Menschen sich von diesem Staat nicht mehr vertreten sahen.

Der Regisseur Hannes Heer holt in seinem Film die im Leben gescheiterte Auseinandersetzung mit seinem Vater, einem früheren Nazi, nach. Er rekonstruiert im fiktiven Dialog die Ursachen für das Entstehen der Protestbewegung und zeigt dem Vater, warum er selbst zu einem Aktivisten dieser Bewegung wurde.

WDR 1988, 45 Min, deutsch

Sa 16.06.2018, 20 Uhr **THEATER K**

Kaspar

von Peter Handke



Lynn Hershman, *Self-Portrait as Another Person*, 1966-68
(Ausschnitt), zu sehen in:
Flashes of the Future

So 17.06.2018, 14-16 Uhr **KINDERBETREUUNG**

Kinderladen/Kinderbetreuung



So 17.06.2018, 12+15 Uhr **THEMENFÜHRUNG**

Flashes of the Future

So 17.06.2018, 17 Uhr **THEATER K**

Kaspar

von Peter Handke

Mo 18.06. bis Mi 27.06.2018

Schultheatertage 2018

Space

Programinfos siehe www.schultheatertage.eu



Do 21.06.2018 **ZENTIS-TAG**

Freier Eintritt

Do 21.06.2018, 18 Uhr **FILM**

Franz Wanner

Ein Dia-Abend von der Revolution

Zwischen Archivbildern und aktuellen Interviews entwirft ein Dia-Abend von der Revolution eine Erzählung der 68er-Bewegung an der Akademie der Bildenden Künste München. Die im Film verwendeten Dias nahm der damalige Hausmeister der Kunstakademie in der Absicht auf, die Protestmalereien der Studierenden als Sachbeschädigung zu dokumentieren. Zu Wort kommen Hans-Jochen Vogel, Johannes Constantinides, Alrun Prünster, Rainer Jochims, Rita Mühlbauer, Wolfgang Schikora, u.a.

Deutschland 2008, 45 Min., deutsch

Sa 23.06.2018, 20 Uhr **THEATER K**

Kaspar

von Peter Handke

So 24.06.2018, 14-16 Uhr **KINDERBETREUUNG**



Kinderladen/Kinderbetreuung

So 24.06.2018, 12+15 Uhr **THEMENFÜHRUNG**

Flashes of the Future

So 24.06.2018, 17 Uhr **THEATER K**

Kaspar

von Peter Handke



Do 28.06.2018 **ZENTIS-TAG**

Freier Eintritt

Do 28.06.2018, 18 Uhr **VORTRAG**

Sebastian Baden

Stadtguerilla und Kulturrevolution nach 1968

Welche Revolution haben die KünstlerInnen der Neo-Avantgarde initiiert? Haben ihnen die Kaufhausbrandstifter 1968 die Show gestohlen? Wie steht es um die Ästhetik einer „semiologischen Guerilla“ in der Kunst von heute? Diesen Fragen wendet sich der Vortrag von Sebastian Baden zu, Kurator für Skulptur/Zeitgenössische Kunst an der Kunsthalle Mannheim und Autor des Buches „Das Image des Terrorismus im Kunstsystem“ (2017).

Sa 30.06.2018, 20 Uhr **THEATER K**

Kaspar

von **Peter Handke**

Programm April, Mai, Juni 2018

Ludwig Forum für Internationale Kunst
Jülicher Straße 97-109, D-52070 Aachen

Redaktion Julia Zeh, Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen
Gestaltung/Layout DDT2w, Dusan Totovic, Werner Wernicke, Aachen

© jeweilige Autoren bzw. Ludwig Forum für Internationale Kunst.
Änderungen vorbehalten.

Abbildungen/Bildnachweise

Titel: Foto: Max Scheler/SZ Photo (Detail).

- S. 1 Roy Lichtenstein, *I know how you must feel, Brad...*, 1963 Ludwig Forum Aachen, Leihgabe der Peter und Irene Ludwig Stiftung. Foto: Ludwig Forum Aachen © VG Bild-Kunst, Bonn, 2018.
- S. 2 Peter Ludwig und Museumsdirektor Ernst Günther Grimme bei der Vorbereitung einer der ersten Ausstellungen im Suermond Museum, im Hintergrund Werke von Wolf Vostell. August 1968. Archiv Sepp Linckens. Foto: Sepp Linckens.
- S. 4+5 Georg Baselitz, *Der Hirte*, 1966, Öl auf Leinwand, 163 x 130,7 cm, Museum Frieder Burda, Baden-Baden © Foto: Archiv Museum Frieder Burda, Baden-Baden.
- S. 6 Dieter Hacker, *Politische Kunst*, 1970, Stoff, Farbe, 200 x 200 cm, Stiftung für Konkrete Kunst und Design Ingolstadt, © Dieter Hacker, Stiftung für Konkrete Kunst und Design Ingolstadt, Foto: Helmut Bauer
- S. 6 Uwe Lausen, *Grandiose Aussichten*, 1967, Kunstharzdispersion auf Leinwand, 140 x 190 cm, Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018 © Foto: PUNCTUM / Bertram Kober.
- S. 9 Bazon Brock, *Lustmarsch dirchs Theoriegelände*, Frankfurt © Norbert Miguletz, 2006, www.bazonbrock.de
- S. 11 *Underground*, deutsches Schülermagazin, 1968
- S. 12+13 Isabelle Zug, *Tridua verrucosa*, beflohtes und verformtes Polyester. Foto: Justine Szczepanczyk.
- S. 14+15 Valdis Āboliņš in den Resten einer Aktion von John Latham in der Galerie Aachen am 09.12.1966. Foto: Henning Wolters, Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung ZADIK, Köln.
- S. 16 Ustwo, *Monument Valley 2*, 2017, Computerspiel, © Ustwo.
- S. 17, 21, 28, 31, 34 Foto: Ludwig Forum Aachen.
- S. 18 Kim MacConnel, *Edible*, Ludwig Museum – Museum of Contemporary Art, Budapest © Foto: Ludwig Museum – Museum of Contemporary Art, Budapest.
- S. 23 © Antje Seemann, François du Plessis, Tanja Mosblech.
- S. 26 © Viorel Chirea
- S. 29 Boris Lurie, *Liberty or Lice*, 1959-60, Öl und Collage auf Leinwand, 166 x 215 cm, Collection Tel Aviv Museum of Art, Schenkung von Vera und Arturo Schwarz, Mailand, © Boris Lurie Art Foundation, New York, © Foto: Dima Valerstein.
- S. 32+33, 46 Theater K. Foto: Mona Creutzer.
- S. 36 Yoko Ono, *Cut Piece*, 1965, S/W Film, 8 Minuten © 1964/1965/2017 Yoko Ono.
- S. 39 Niki de Saint Phalle, *Bett (Komposition) (unbeschossen)*, 1961, Farbe, Mischtechnik auf Holz, 120 x 120 x 30 cm, Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain de Nice, © Niki Charitable Art Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn 2018 © Foto: Jacqueline Hyde.
- S. 45 Günther Uecker, *Barrikade*, 1968, Metall, Jutesäcke, Sand, 80 x 177 x 150 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018 / Günther Uecker, Foto: © Uecker Archive.
- S. 49 Lynn Hershman, *Self-Portrait as Another Person*, 1966-68, Wachsabguss vom Gesicht der Künstlerin, Kosmetik, Perücke und Kassettenelektronik, Plexiglas, 52,1 x 39,4 x 30,5 cm, Sammlung David R. Packard und M. Bernadette Castor, © Lynn Hershman Leeson.
- S. 51 Still aus *Ein Dia-Abend von der Revolution*, 45 Min., Franz Wanner, 2008.

Förderer

Peter und Irene
Ludwig Stiftung

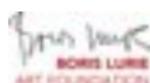


Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Unterstützer

FREUNDE DES LUDWIG FORUMS
FÜR INTERNATIONALE KUNST E.V.



Partner

Very Contemporary.org

JUNGE
FREUNDE
LUDWIG
FORUM

Kooperationspartner



Internationales
Zeitungsmuseum



mumok



FH
AACHEN



designmetropole aachen

Mobilitätspartner



Bildungspartner



Kulturpartner



Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen

www.ludwigforum.de

Jülicher Straße 97-109
D-52070 Aachen
T. +49 (0)241-1807-104
F. +49 (0)241-1807-101

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr, Sa, So 10-17 Uhr
Do 10-20 Uhr / Mo geschlossen
Bibliothek Di-Fr 13 -17 Uhr

Eintrittspreise

Von 20.04.2018: 10 € / ermäßigt 6 €
Kombikarte LUFO + IZM Sonderausstellung 12 € / ermäßigt 8 €

Ansonsten: 6 € / ermäßigt 3 €

Gruppen ab 8 Personen: 6 €/Pers.

Freier Eintritt Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre,
Kitas und Schulen der Euregio.

Donnerstag ist ZENTIS-Tag **Freier Eintritt!**

Six for Six-Karte

14 €, ermäßigt 10 € / gültig für die Dauer von sechs Monaten.
Die Six for Six Karte berechtigt zum einmaligen Besuch der
sechs städtischen Häuser (Centre Charlemagne, Couven-
Museum, Internationales Zeitungsmuseum, Suermondt-Ludwig
Museum, Ludwig Forum und Rathaus).

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

von Aachen Hbf Linie 11, 21, 31
Bushaltestelle Ludwig Forum

Mit dem Auto von

Köln A4/E40 (ca. 45 min) / Maastricht A79 (ca. 30 min) / Liège
E40 (ca. 45 min)

Parkplätze

Direkt hinter dem Ludwig Forum befindet sich in der
Lombardenstraße ein öffentlicher Parkplatz der APAG.

Führungen und Workshops

Karl-Heinz Jeiter

T. +49 (0)241-1807-115

F. +49 (0)241-1807-101

karl-heinz.jeiter@mail.aachen.de

Öffentliche Führungen: 2 €/Pers.

Private Führungen: ab 40 €/Gruppe

Führungen für Kitas und Schulen:

ab 20 €/Gruppe

Bibliothek

Sonja Benzner

T. +49 (0)241-1807-118

sonja.benzner@mail.aachen.de

Forschungsprojekt**Die Erfindung der Neuen Wilden**

Benjamin Dodenhoff (Projektleitung)

Ramona Heinlein, T. +49 (0)241-1807-119

benjamin.dodenhoff@mail.aachen.de

Verein der Freunde des**Ludwig Forums für Internationale Kunst e.V.**

Vorsitzender Ernst Höhler

www.freunde-lufo.de

info@freunde-lufo.de

Junge Freunde Ludwig Forum

www.facebook.com/JungeFreundeLudwigForum/

ZENTIS-TagDonnerstags
kostenloser Eintritt**Barrierefreies Museum**

Über unseren Parkplatz und Haupteingang erreichen Sie barrierefrei alle Ausstellungsräume und die Bibliothek.

Das Ludwig Forum für Internationale Kunst verfügt über zwei Fahrstühle und ein WC für Menschen mit Handicap.



**Ludwig Forum
für Internationale Kunst Aachen**

Jülicher Straße 97-109, D-52070 Aachen
T. +49 (0)241-1807-104

opening hours

Tue, Wed, Fri, Sat, Sun 10 am-5 pm
Thu 10 am-8 pm / Mon closed

library Tue-Fri 1 pm-5 pm

admission

from 20.04.2018 10 € / reduced 6 €
combiticket LUFO + IZM 12 € /reduced 8 €

otherwise 6 € / reduced 3 €

groups from 8 Persons: 6 €/Pers.

Free admission children and teenagers up to 21 years,
kindergartens and schools of the Euregio

Thursday is ZENTIS-Day **Free admission!**

guided tours and workshops

Karl-Heinz Jeiter

T. +49 (0)241-1807-115, F. +49 (0)241-1807-101

karl-heinz.jeiter@mail.aachen.de

admission 2 €

library

Sonja Benzner

T. +49 (0)241-1807-118

sonja.benzner@mail.aachen.de

how to get here

public transport

from Aachen main station Line 11, 21, 31

Bus stop Ludwig Forum

by car from

Cologne highway A4/E40 (approx. 45 min) / Maastricht highway A79
(approx. 30 min) / Liège highway E40 (approx. 45 min)

parking

There is a parking area behind the Ludwig Forum at Lombardenstraße.

barrier-free Museum

Via the parking-area and main entrance the exhibition rooms,
the library and the workshop are accessible by people with
disabilities. The Ludwig Forum für Internationale Kunst has two
elevators and a barrier-free bathroom facility.

ZENTIS-Day

Thursday
Free Admission!



Bewerten Sie Ihren Besuch im Ludwig Forum!

Hat Ihnen der Besuch im Ludwig
Forum gefallen? Unterstützen
Sie uns mit einer Bewertung auf
Tripadvisor, Google oder Facebook!



[tripadvisor.de](https://www.tripadvisor.de)



[google.de](https://www.google.de)



[facebook.com](https://www.facebook.com)



Rate your visit at the Ludwig Forum!

Did you enjoy your visit? Support us by rating
the Ludwig Forum on Tripadvisor, Google oder Facebook!

www.ludwigforum.de

www.facebook.com/LudwigForum
[instagram@ludwigforum](https://www.instagram.com/ludwigforum)



Ausstellungen

20.04. – 19.08.2018

Flashes of the Future

Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen

23.03 – 19.08.2018

Valdis Āboliņš

und wie FLUXUS nach Aachen kam

Verlängert bis 06.05.2018

Digital Games

Kunst und Computerspiele

Bis 17.06.2018

LuForm

Design Department

Bis auf weiteres

Highlights der Sammlung

**Ludwig
Forum**

für Internationale Kunst
Aachen

Ein Museum der

stadt aachen



Freunde

Ludwig Forum Aachen

JA,

KUNST

FÖRDERN!

DAS ERWARTET DICH:

- > Freier Eintritt in das Ludwig Forum sowie in alle Museen der Stadt Aachen
- > Exklusive Ausstellungsführungen und Themenführungen
- > Vorträge, Filme, Diskussionsabende
- > Lockere Treffen zum Austausch
- > Atelierbesuche
- > Kunstreisen



Nachname

Vorname

Straße, Hausnummer

Stadt, Postleitzahl

E-Mail

Einfach an der Kasse im Foyer des Ludwig Forums abgeben.

WELCHER FREUND BIST DU?*

- EINZELPERSON 36 EURO
- STUDENT/ SCHÜLER 15 EURO
- FIRMENMITGLIEDSCHAFT 500 EURO
- FAMILIEN 48 EURO

**Oder einmalig
spenden ohne
Mitgliedschaft?
Die Freunde
sagen Danke!**

Sparkasse Aachen
IBAN: DE05 3905
0000 0001 0411 10

*Sobald Du registriert bist, erhältst Du Deine erste Post von uns. Darin wähle bitte zwischen den Zahlungsarten SEPA Lastschrift oder PayPal.